

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1841**

94 (24.11.1841)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^{ro} 94.

Mittwoch den 24. November

1841.

Bekanntmachungen.

Die Vergebung der Aussteuer-Preise aus der Georg-Elisabethen-Stiftung für arme verwaiste tugendhafte Mädchen betreffend.

Nro. 28445 — 46. Aus obiger Stiftung sind für das Rechnungs-Jahr 1840 — 41 drei Aussteuerpreise, jeder ad 333 fl. 20 kr., nachstehenden Wittwerberinnen zuerkannt worden, nämlich:
der Crescentia Huck von Waldprechtsweyer,
= Elisabetha Sink von Wahlberg und
= Philippine Herzog von Rastatt;

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 9. November 1841.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Müller.

Die Einrichtung der Amtsregistraturen betreffend.

Nro. 29012. Es ist die Stelle eines Registratur-Commissärs für den Mittelrhein-Kreis mit einem Gehalte von jährlich 700 fl. offen. Da die Besetzung dieser Stelle bald geschehen muß, so werden Diejenigen, welche Willens sind, sich darum zu bewerben, aufgefordert, binnen 14 Tagen, unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse, bei der unterfertigten Behörde sich zu melden.

Rastatt, den 16. November 1841.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Stengel.

Die Reception des Michael Berlinghof von Plankstadt als Wundarzneydiener betreffend.

Nro. 29204. Michael Berlinghof von Plankstadt, dormalen in Ettlingen, ist von Großh. Regierung des Unterrheinkreises unterm 2. d. M. Nro. 26907 nach erfolgter Prüfung als Wundarzneydiener aufgenommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 19. November 1841.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Rost.

Belobung.

Nro. 28685. Am 1. October d. J. fiel die Ehefrau des Holzspalters Lindner, geborne Forstmeier, zu Pforzheim in den Mühlkanal oberhalb der obern Mühle, wo sie sich mit Waschen be-

schäftigte, und würde unvermeidlich den Tod gefunden haben, wenn nicht der Bijoutier Christoph Straib sogleich in den Kanal gesprungen und mit besonderer Anstrengung dieselbe herausgeholt hätte. Diese menschenfreundliche Handlung wird hiermit öffentlich belobt.

Rastatt, den 12. November 1841.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Rost.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838, die Abtretung der zur Anlegung der Eisenbahn nöthigen Grundstücke betreffend, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Ausführung der vor. Großh. Höchstpreislichem Staatsministerium genehmigten Eisenbahnlinie von Heidelberg nach Bruchsal auf Mingolsheimer und Bruchsaler Gemarkung die unten verzeichneten Grundstücke, mit deren Eigenthümern ein gütliches Uebereinkommen nicht getroffen werden konnte, theilweise erforderlich sind.

Karlsruhe, den 12. November 1841.

Der Vorstand der Expropriations-Commission:
Ministerialrath Brunner.

Verzeichniß

der zur Ausführung der Eisenbahn von Heidelberg nach Bruchsal nöthigen Gutstheile, welche nicht gütlich erworben werden konnten.

Nummer des Plans.	Gewann.	Culturart.	Nummer des Grundbuchs.	Name des Eigenthümers.	Abzutretendes Flächenmaaß.		
					Qrtl.	Ruth.	Fuß.
1) Auf Mingolsheimer Gemarkung:							
	Kleine Erlenniesen.	Wiese.	859 ³	Lieutenant Webner's Erben zu Kislau.	2	69	30
	Hintere Egertenniesen.	Wiese.	464 ³ 466	Förster Taylor von Weiber.	1	75	30
2) Auf Bruchsaler Gemarkung:							
6. c. 91.	Kapellwiesen. Einöde.	Wiese.		Rittmeister von Staubitz. Johann Michael Kailbach.	1 —	25 49	27 44

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Offenburg. [Fahndung.] Dem Schlosser-
gesellen Kaspar Roth aus Heidelberg kam heute
in dem Gasthause zur Sonne in Apperweier
sein Wanderbuch abhanden, und es hat das-
selbe wahrscheinlich ein anderer Handwerksge-
sellte mitgenommen. Dieses Wanderbuch wurde am
4. d. M. von Großherzogl. Oberamte Heidelberg
ausgestellt, und ist auf 4 Jahre für das In-
und Ausland gültig. In dem Signalement ist
unter besonderen Kennzeichen anaführt, daß
der Eigenthümer einen krummen linken Fuß hat.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, auf dieses
Wanderbuch und den unrechtmäßigen Besitzer
zu fahnden und im Auffindungsfalle beide anher
zu überliefern.

Offenburg, den 18. November 1841.

Großherzogliches Oberamt.
Gäßler.

Schönau. [Straferkenntniß.] Johann Georg
Wallejer von Winden, Feldwebel im Großh.
Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2,
welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom
7. Mai d. J. nicht gestellt hat, wird hiermit
in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. ver-
fällt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt
und seine persönliche Bestrafung auf sein Be-
treten vorbehalten.

Schönau, den 18. November 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

H. H.

Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom
19. auf den 20. Sept. d. J. wurde dem Willibald
Schwald von Walterdingen ein s. g. Kinder-
wägelchen entwendet. Die Räder dieses Wägel-
chens und zwar die hintern sind 1 Schuh 5 Zoll
hoch, die Höhe der vordern aber beträgt nur
einen Schuh. Sämmtliche Schrauben, welche
an demselben angebracht sind, haben rechte

Gewinde. Auf demselben befand sich ein Brett von etwa 4 Schuh Länge und 12 Zoll Breite. Das Wägelchen ist mit einer Deichsel versehen, an welcher eine Handhabe in der Art angebracht ist, daß es von 2 Personen gezogen werden kann. — Dasselbe hat halbeiserne Achsen und ist 16 fl. werth.

Es wird dieser Diebstahl behufs der Fahndung auf den Gegenstand und Thäter bekannt gemacht. Hüfingen, den 15. November 1841.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Rastatt. [Fahndung.] Der nachstehend signalisirte Schreinergehilfe Friedrich Flachsberr von hier, welcher wegen Mißhandlung seiner Eltern zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt ist, hat sich, um sich der Strafe zu entziehen, ohne gültigen Ausweis von hier entfernt und soll mit einer Weibsperson, welche ein Wachfigurenkabiner besitzt, herumziehen.

Die Großherzoglichen Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher transportiren zu lassen. Rastatt, den 13. November 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaff.

Signalement. Alter: circa 33 Jahre. Größe: 5' 6". Statur: unterseht. Haare: schwarz. Stirne: hoch. Augenbraunen: braun. Augen: braun. Nase: spizig. Mund: aufgeworfen. Gesichtsförm: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Kinn: spizig. Bart: stark und schwarz. Zähne: mangelhaft. Besondere Kennzeichen: keine.

Bretten. [Vorladung und Fahndung.] Da der gegenwärtige Aufenthalt des Soldaten Ambros Herb von Büchig unbekannt ist und bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und zu verantworten, indem er sonst als Deserteur angesehen und bestraft werden würde. — Es wolle auch auf denselben gefahndet werden.

Signalement. Größe: 5' 4" 3". Körperbau: stark. Gesichtsfarbe: frisch. Augen grau: Haare: braun. Nase: proportionirt.

Bretten, den 20. November 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eichrodt.

Haslach. [Ersuchen.] In der Nacht vom 31. August auf den 1. September d. J. wurde dahier ein Mann von circa 44 Jahren wegen

Man gel an Ausweis aufgegriffen. Derselbe gibt an, er heiße Jos. Maier, sei von Kaiserlautern gebürtig und wäre im Hospital zu Metz erzogen worden; dort sei er ungefähr im Jahr 1808 unter das französische Militär gekommen, und beim Uebergang über die Beresina gefangen und nach Sibirien gebracht worden, woselbst er bis anher als Kriegsgefangener gelebt habe.

Diese Angaben haben sich aber nicht als wahr herausgestellt, und wir glauben, daß der Inquisit ein entwichener Verbrecher oder sonstiger Vagant ist. Indem wir nun dessen Signalement hier mittheilen, bitten wir sämtliche Polizeibehörden, Erkundigungen einzuziehen, und uns etwaige Notizen möglichst bald mitzutheilen.

Haslach, am 18. November 1841.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Signalement. Alter: 49 Jahre. Größe: 5' 6" 5". Statur: schlank. Gesichtsförm: länglicht. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: braun. Stirne: hoch. Augenbraunen: braun. Augen: bläulich. Nase: etwas breit. Mund: klein. Kinn: breit. Zähne: gut, es fehlt aber der rechte Schneidezahn. Bart: schwach. Besondere Kennzeichen: hat Sommerflecken, und die Ohren stehen auffallend zurück und vom Kopfe ab.

Oberkirch. [Diebstahl.] In der Zeit vom 26. Oct. bis 3. November wurden aus dem Steinbruche des Johann Konecker von Oppenau entwendet:

- a) Ein Zweispiz, auf welchem sich das Zeichen des Schmiedes, nämlich A., befand;
- b) 9 Steinspitel und
- c) eine Stockhacke, mit I. A. bezeichnet.

Die resp. Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zu fahnden, und letzteren auf Betreten hierher abzuliefern.

Oberkirch, den 12. November 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Achern. [Fahndung.] Der unten signalisirte Martin Unterwegner von Stahringen, Bezirksamts Stockach, stand dahier wegen Verdacht eines zu Basersdorf, Kantons Zürich, begangenen Diebstahls mit Einbruch in Untersuchung und hat sich vor Beendigung derselben mit Zurücklassung seines Heimathscheins aus dem Dienste des Posthalters Huber dahier Anfangs October entfernt, ohne daß bis jetzt Nachricht

über seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort einge-
kommen wäre.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf
denselben zu fahnden und ihn im Betretungs-
falle anher abzuliefern.

Uchern, den 13. November 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wänker.

Signalement. Alter: 29 Jahre. Größe:
5' 6". Statur: besetzt. Gesichtsförm: oval.
Gesichtsfarbe: gesund. Haare: blond. Stirne:
hoch. Augenbraunen: blond. Augen: grau.
Nase: proportionirt. Mund: mittler. Bart:
blond. Kinn: spitzig. Zähne: gut. Besondere
Kennzeichen: keine.

Bühl. [Landesverweisung.] Die Louise Levi,
israelitische Dienstmagd aus Osthofen im Elsaß,
welche dahier wegen Diebstahls in Untersuchung
war, wurde heute ihrer Haft entlassen und in
Vollziehung der durch Urtheil des Großherzogl.
Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 28. Oct.
d. J. Nro. 12874 — 75 gegen sie ausgesprochenen
Landesverweisung über die Grenzen gewiesen.
Indem wir unten ein Signalement beifügen,
bringen wir dies bestehender Vorschrift gemäß
zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl, den 8. November 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mallebrein.

Signalement. Alter: 26 Jahre. Größe:
5' 1". Statur: stark. Gesichtsförm: oval.
Gesichtsfarbe: gesund. Haare: blond. Stirne:
offen. Augenbraunen: blond. Augen: grau.
Nase: mittler. Mund: mittler. Zähne: mangel-
haft. Kinn: rund.

Offenburg. [Fahndungszurücknahme.] Die
unterm 3. d. M. Nro. 24542 ausgeschriebene
Fahndung auf Jakob Riedel von Oberschopfheim
wird hiermit zurückgenommen, da derselbe heute
dahier eingeliefert wurde.

Offenburg, den 18. November 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bühl

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Bühl und der Gemeinde Oberwasser;

im Bezirksamt Schopfheim

(1) des der Gemeinde Eichel auf dortiger
Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bretten

(3) a. des dem Großherzogl. Domainenrärar
auf der Gemarkung Münzesheim zustehenden
Zehntens,

b. des dem Großh. Domainenrärar auf der
Gemarkung Oberacker zustehenden Zehntens,

c. des dem Großh. Domainenrärar auf der
Gemarkung Gochsheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Oberkirch

(3) des den Andreas Kirn'schen Erben von
Ulm auf der Gemarkung Ulm zustehenden Zehntens;
im Bezirksamt Schwetzingen

(2) des der evangelischen Pfarrei Reilingen auf
dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Breisach

(2) zwischen der Pfarrkirche Oberbergen und
der Gemeinde Rothweil, rüchlich des Wein-
zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu halten.

Staufen. [Erkenntniß.] Mit Bezug auf die
diesseitige öffentliche Aufforderung v. 10. April
d. J. Nro. 8046 werden alle Diejenigen, welche
Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem
Großherzoglichen Domainenrärar gegen die sieben
Vollschweizer Hofbesitzer, nämlich Joseph Mühl
von St. Ulrich, Simon Koch von Aubach,
Jos. Schneider auf dem Bitterst, Michael Zehle
im Gütle, Peter Hauser von Schlatt, Grund-
herrschaft von Berstett und Trudpert Riesterer
von Aubach, zustehenden Zehntens haben sollten,
an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. November 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leiber.

(2) Wertheim. [Präklusiv-Erkenntniße.] Da
sich der öffentlichen Aufforderungen

a. vom 16. November v. J. — die Ablösung
des dem Chorstift Wertheim auf der Ge-
markung Grünenwörth zustehenden großen
Zehntens betreffend,

b. vom 5. April d. J. — die Ablösung des

der Fürstl. Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf der Gemarkung Bettingen zustehenden Zehntens betreffend, c. vom 26. April l. J. — die Ablösung des der Fürstlich Löwenstein-Rosenterg'schen Standesherrschaft auf der Stadtgemarkung Wertheim zustehenden Zehntens betr., zufolge Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, die dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 3. November 1841.
Großherzogl. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Bruchsal. [Bürgermeisterwahl.] Bei der heute zu Obergrombach stattgehabten Bürgermeister-Wahl ist der Gemeindegewählter Peter Anton Lindenfesler jung zum Bürgermeister erwählt und bestätigt worden; was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal, den 19. November 1841.
Großherzogliches Oberamt.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsvorfahren ancordneren Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal

(1) von Helmsheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Sebastian Lindenfesler, auf Donnerstag den 9. December d. J., frühe 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Baden

(2) von Baden, an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers u. Schuhmachermeisters

Gregor Fraß, auf Freitag den 17. December d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(3) von Oberkirch, an den in Gant erkannten Weber Joseph Bürg, auf Mittwoch den 22. Dec. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(3) von Neudingen, an den in Gant erkannten Bernhard Homburger, auf Samstag den 18. December d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Rastatt. [Gläubiger-Aufforderung.] Die ledigen und volljährigen Bürgeröhne Konrad und Stephan Stemmler von Stollhofen haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 6. December d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt, und werden sämtliche Gläubiger mit dem Beifügen aufgefordert, ihre Forderungen an dieser Tagfahrt richtig zu stellen, indem man ihnen von hier aus sonst nicht mehr zur Befriedigung helfen könnte.

Rastatt, den 3. November 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Ruth.

Eppingen. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Handelsmann Isaak Eß Ertlinger dahier, wegen Forderung und Vorzug, werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Eppingen, den 18. November 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lacoste.

(2) Bühl. [Gantedict.] Nachdem die Verhandlungen zur Zustandbringung eines Borg- und Nachlassvergleiches kein Ergebnis geliefert, wurde gegen Ignaz Maier, Auerhahnwirth von Effenthal, Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf Donnerstag den 16. December 1841, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schrift-

lich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bühl, den 8. November 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mallebrein.

(3) Oberkirch. [Verbeistandung.] Der ledige und volljährige Jos. Müller von Fernach ist mit Bezug auf L. R. S. 499 der Verwaltung seines Vermögens enthoben und ihm in der Person seines frühern Vormundes Michael Müller von dort ein Beistand verordnet worden, ohne dessen Mitwirkung er keines von den in dem angegebenen L. R. S. aufgeführten Rechtsgeschäften gültig vornehmen kann; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oberkirch, den 4. November 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

(1) Rastatt. [Vollstreckungsverfügung auf Versteigerung unbeweglicher Güter in Sachen der Gemeinde Weisenbach gegen Hermann Stinnes in Rastatt wegen Forderung v. 416 fl. 28. fr.]

1. In der hier oben bezeichneten Klagsache ist der Ortsvorstand zu Beuern beauftragt, für den Betrag der oben bezeichneten Verbindlichkeit die Versteigerung der dort gelegenen Sägmühle des Beklagten nach 30 Tagen, von dem Tage an gerechnet, wo gegenwärtige Vollstreckungsverfügung dem Schuldner eingehändigt wurde, einzuleiten, und seiner Zeit unter Beobachtung der gesetzlichen Formen daselbst vorzunehmen.

2. Nachricht dem Beklagten unter Bezug auf S. 273 und 377 d. P. D., dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist.

Rastatt, den 12. August 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Kuenzer.

(3) Lahr. [Erbvorladung.] Der abwesende Theodor Steinmann von hier, geboren den 26. October 1804, Adoptivsohn weil. Karl Steinmanns, gewesenen hiesigen Sprachlehrers, ist zur Erbschaft seiner am 20. Juli

d. J. verlebten Mutter Louise Charlotte geb. Schell, mitberufen.

Da aber sein Aufenthalt seit bereits 10 Jahren unbekannt ist, so wird derselbe mit dem Bedeuten hiermit aufgefordert, binnen 4 Monaten bei der mütterlichen Erbvertheilung um so gewisser persönlich dahier zu erscheinen, oder durch gehörig Bevollmächtigte sein Interesse zu wahren, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 11. November 1841.

Großherzogliches Interevisorat.

Bittmann.

Meersburg. [Verlorene Pfandurkunde.]

Eine von Konrad Knoblauch in Stetten der Juliana Ott zu Meersburg im Monat Juli 1837 für ein Kapital von 200 fl. ausgestellte Pfandurkunde ist, nach bereits geschehener Tilgung der Schuld, in Verlust gerathen. Es wird deshalb vor dem Erwerb dieser Urkunde gewarnt.

Meersburg, den 18. Nov. 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bosch.

Kauf- und Träge.

(2) Karlsruhe. [Liegenschaftsversteigerung.] Die beiden nachbeschriebenen Grundstücke werden auf Ansuchen ihrer Eigenthümer — der Joseph Eckert'schen Erben von hier —

Donnerstag den 2. December d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Geist dahier, der Theilung wegen, öffentlich versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Tagwerth oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 1 Brtl. Garten in den Augärten in der dritten Gewann, einers. Metzgermeister Braunwarth, anderseits Kleiderhändler Mäder.

2) Ein Siebentel an 6 Brtl. Acker im Bürgerfeld, nunmehr Bauplatz, einers. Hafner Seisendorfer's Wittib, anderseits Bäcker Friedrich Wagner.

Karlsruhe, den 10. November 1841.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Anstehen des hiesigen Bürgers und Eisensieders Ludwig Lehmann wird dessen unten beschriebenes, zweistöckiges Wohnhaus sammt Eisensiederei- und Ladeneinrichtung mit den dazu gehörigen Geräthschaften in dem zu ver-

steigernden Bohnhause selbst — Adlerstraße Haus-Nro. 4 — Donnerstag den 25. November l. J., Nachmittags 2 Uhr, unter annehmbaren Bedingungen freiwillig, öffentlich versteigert.

Beschreibung des Hauses.

Ein zweistöckiges Bohnhaus nebst Seiten- und Hintergebäude in der Adlerstraße, mit Seifensiederei- und Ladeneinrichtung, Hof und Garten, einerseits Bäckermeister Heisch, anders. Sattlermeister Lipp, hinten Kaffeewirth Koelle's Wittwe, vornen die Adlerstraße — Haus-Nro. 4. Karlsruhe, den 4. November 1841.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Pevold.

(1) Offenb. [Hausversteigerung.] Am Dienstag den 14. December dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, den Schlosser Anton Weinkauf'schen Eheleuten dahier gehörige Realität im Vollstreckungswege nochmals versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag dem höchsten Gebot ertheilt werden wird, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen sollte:

Eine zweistöckige Behausung nebst Gartenplatz und einem Hintergebäude, in welchem eine Schlosserwerkstätte eingerichtet ist, in der Kesselgasse dahier, einerseits Bleicher Georg Krauß, anders. Schuster Johann Baptist Schirrich, von einem Flächeninhalt von 24 Ruthen.

Offenb., am 16. November 1841.

Bürgermeisteramt.

Löffler. vdt. Kornmayer.

(1) Bonndorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 27. December d. J., Vormittags 10 Uhr, werden wir im Wirthshause zu Rothhaus die Bierbrauerei Rothhaus mit vollständiger Einrichtung, nebst 50 ½ Ruth. Garten, 4 Morg. 83 ½ Ruthen Ackerfeld, 13 Morgen 381 Ruth. Wiesen und 40 Morgen 386 Ruthen Waidfeld, dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung aussetzen. Zur Brauerei gehören folgende Gebäude:

1) Das Brauhaus mit einem Lagerbierkeller, Branntweinkeller, einem Gährkeller für ober- und zwei für untergähriges Bier, einer Branntweindrennerei, Malztenne, zwei Schwelken, einer Malzdarre, einem Gersten- und Malzspeicher und einer Wohnung für Brauknechte.

2) Ein Malz- und Gerstenspeicher mit darunter befindlicher Malztenne.

3) Ein weiterer Malz- und Gerstenspeicher mit einem Holzschopf.

4) Ein großes Holzhaus.

5) Ein Wirthshaus mit Scheuer u. Stallung.

6) Ein Waschhaus mit einer Rezig.

Im Brauhause befindet sich eine Pfanne von 2600 Maas, ein Wasserkessel von 450 Maas, eine Maiskufe und eine Gährkufe für Weißbier. Das Kühlschiff ist unter einem besondern Dache vor dem Brauhause. Die eine Malztenne hat zwei, die andere einen Weichkasten.

Auf dem Wirthshause ruht Realwirthschaftsgerechtigkeit.

Die Kaufs Liebhaber können das Kaufobject besichtigen, sich bei der unterzeichneten Stelle über die Ertragsverhältnisse der Brauerei unterrichten und die Kaufbedingungen einsehen.

Bonndorf, den 18. November 1841.

Großherzogliche Domainen-Verwaltung.

Breitenberger.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Antrag der Beteiligten wird das dem entmündigten Maurer Michael Mayer dahier gehörende zweistöckige Bohnhaus mit Hof und Garten in der Hirschstraße Nro. 23

Dienstag den 7. nächsten Monats auf dem diesseitigen Bureau versteigert. Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 13. November 1841.

Großherzogliches Stadtmratsrevisorat.

G. Gerhardt.

(3) Hausach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 25. v. M. Nro. 11554 werden dem Färbermeister Xaver Lang am Dienstag den 14. December d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöst wird, und daß auswärtige Steigerer ein legales Vermögenzeugniß vorzulegen haben.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Bürgergenuß, stößt vornen und einerseits an den Vicinalweg nach Einbach, hinten an den Mühlbach, anders. an seinen Nebenbau.

2) Ein zweistöckiger, ganz neu erbauter Nebenbau, stößt vornen an den Vicinalweg, hinten an den Mühlbach, einerseits an sich selbst und anders. gegen Engelbert Dimmler.

Ferner werden 400 Stück ausgetrocknete Dielen der Versteigerung ausgesetzt.

Nachdem Kaver Lang sich schon längere Zeit von seiner Frau entfernt hat, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich vor dem Steigerungstag zu stellen, um demselben nach der P. D. §. 1036 diese Ankündigung gehörig bekannt zu machen.

Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Hausach, den 6. November 1841.

Bürgermeisteramt.

Waideler.

Bekanntmachungen.

(1) Schopfheim. [Dienst Antrag.] Ein dahier erledigt werdender Commissariats-Distrikt kann sogleich oder auf den 1. Jänner 1842 angetreten werden. Lusttragende wollen sich unter Vorlage der Reception und Zeugnisse in Bälde anher melden.

Schopfheim, den 20. November 1841.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Dieterich.

(2) Rappena u. [Kapital auszuleihen.] Bei unterzeichneter Kasse können 400 — 450 fl. auf einen Posten oder theilweise gegen doppelte gerichtliche Versicherung ausgeliehen werden.

Ludwigs-Saline Rappena u., den 8. Nov. 1841.

Großherzogliche Hülfsfonds-Kasse.

G. Cramer.

Offenburg. [Anzeige.] In der Expedition dieses Blattes sind Impressen für Markt- und Privat-Biehekunden zu haben.

(1) Schenkzell, Amts Wolfach. [Kapital-Darlehen.] Bei dem Armenfonde Bergzell sind 250 fl. und bei dem vereinten Schulfonde hier 200 fl. gegen gesetzliche Versicherung und 4 pCt. binnen einem Vierteljahre auszuleihen. Auch können größere Kapitalposten unter denselben Bedingungen erhoben werden.

Schenkzell, den 14. November 1841.

Der Stiftungsvorstand.

Offenburg. [Anzeige] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu

Gemeinde-Bedürfnis-Stats mit sämtlichen vorgeschriebenen Rubriken und Unterabtheilungen, 4 Bogen stark, geheftet und beschnitten, à 8 fr. per Exemplar zu haben.

Einladung zur Subscription

auf
Drei leichte deutsche Messgesänge für Discant, Alt, Tenor und Bass mit Begleitung von zwei Violinen, zwei Clarinetten, einer Flöte, zwei Hörnern und Violon oder ausgefertigter Orgel,

von

J. B. Dufner.

Subscriptionspreis für alle 3 Nro. bis 1. Febr. k. J.:
mit Musikbegleitung . . . 4 fl. 48 fr.
mit obligater Orgelbegleitung 2 fl. 42 fr.

Bestellungen beliebe man in frankirten Briefen bei dem Unterzeichneten selbst oder bei jeder Buch- und Musikhandlung zu machen.

Das Nähere besagt die Anzeige in Nro. 88 der Badischen Schulzeitung.

Eugen, im November 1841.

J. B. Dufner,
Schullehrer und Organist daselbst.